**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Von unserer Krankenkasse

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pol S4, den Nordpol N3 und kehrt zum Zinkpol (zum Element) zurud. Die "vereinigten" Pole S3 und N4 heben fich gegenseitig in ihren Wirtungen auf, weil sie entgegengesett magnetisch find. Die ganze Vorrichtung besteht alfo aus einer Stromquelle, 2 Burften, einem Gramme'ichen Ring und einem rechtedigen Gleftro-Magnet. Die rotierende Bewegung des Rings tann ebenfo gut wie die Rurbel-Bewegung einer Dampfmaschine durch Transmiffion auf Arbeitsmaschinen übertragen werden. Der Apparat in Figur 10 tann also an Stelle einer Dampfmaichine oder eines Gasmotors den Betrieb einer Fabrit-Unlage beforgen; er ift ein Motor, ein Bewegungs-Erzeuger, der feine Tatigfeit aufnimmt, fo bald er durch elektrischen Strom gespiesen wird; er wird beshalb Eleftro = Motor genannt. Damit er aber nicht nur Spielzeug fei, fondern tatfachlich die angeführte prattifche Bedeutung erlange, muß ber Speisunge-Strom von hinlanglicher Stärke, er muß ein fog. Start. ft rom fein. Das geht aber über das Erzeugungs-Bermogen eines einzelnen Glemente, ja felbst über die "Produttione-Sabigfeit" einer gangen "Batterie von Glementen".

Wir feben uns also notgedrungen in der Lage, nach einer andern Stromquelle suchen zu muffen, - wenn anders bas fo nah' gerudte, bedeutende Biel erreicht werben foll. (Schluß folgt.)

# \* Von unserer Krankenkasse.

A. Allerlei Statistisches pro 31. Dez. 1911.

Im Jahre 1911 traten 10 Rollegen in unsern Rrantenkassaverband ein; nämlich 7 St. Galler, 1 Schwyzer, 1 Luzerner und 1 Unterwaldner; in ben letten 2 Jahren bat fich bie Mitgliebergahl mehr als verdoppelt. Sie verteilt fich auf 11 Rantone. Prozentual find es 48 % aus St. Ballen, 14,8 % aus Schwyg, 12,9 % aus Jugern, je 3,7 % aus Appengell, Bug, Freiburg, Un. terwalden und Solothurn und die übrigen aus Glaries, Uri und Schaffhausen. An Monatsbeitragen gingen pro 1911 ein Fr. 1355, und an Rranten. gelbern murben bezahlt fr. 840 b. b. 62 % ber erftern. -

Rrant waren 4 St. Galler, 2 Zuger, 1 Luzerner, 1 Freiburger mit

total 210 Krantheitstagen à 4 Fr. = 840 Fr. Kranfengelbern.

Als Rrantheiten wurden in den ärztlichen Attesten genannt: 2 Unfälle (Quetschung am Anie durch Anstoßen und Ausrenkung der Schulter), Rheumatismen, atute Bergidmade, Gelentrheumatismus, Influenza, dronifder Lungen. fatharrh, Bruftfellentzundung und Rehlfopfleiben.

Rrantheitsgelber murben ausgerichtet:

pro 1909 = Fr.  $_{n}$  1910 =  $_{n}$ 224 1911 =840 Monatsbeiträge gingen ein: pro 1909 = Fr. 637 1910 = 10291911 = 1355 Bon samtlichen Mitgliedern gehört ein einziges ber mit 1. Jan. 1912 eingeführten II. Rlasse an, in der bekanntlich die Monatsbeiträge halbiert wurden und dementsprechend das tägliche Krankengeld nur Fr. 2 beträgt. Tiese Erscheinung ist sehr erklärlich. Man will sich eben mit einem Krankengeld von 4 Fr. pro Tag (I. Al.) hinreichend und erklecklich für die Zeiten, "die uns nicht gefallen", wappnen. Die Mitglieder verteilen sich auf städtische wie auf ländliche Verhältnisse; ja Mitglieder in einsamen Vergdörslein sinden sich manche. Gerade weil ihr Einkommen nicht so groß ist, nollen sie sich durch die Krankenversicherung für die Tage der Krankheit vorsehen. Eine Schulgemeinde zählt 7 und eine andere 5 Kassamitglieder. Einem Kassamitglied eines Bergdorses im Urnerlande bezahlt die Schulgeme in de die Monatsprämien.

Dieses Zahlenmaterial, so trocken es auch zu sein scheint, gibt ein schönes Bilb ber erfreulichen Entwicklung unserer Krankenkasse. — Die Namen bes Berbandspräsidenten (an welchen die Anmeldungen zu richten sind und der auch Auskunft erteilt) und des Berbandskassiers stehen am Ropfe jeder Nr. der "Pad. Blätter".

### B. Eine Frucht des 4. Februar 1912.

Wir hoffen, die rege Diskussion über die Wichtigkeit und soziale Wohltat der Krankenversicherung, welche dem 4. Februar 1912 überall im Schweizerlande vorausging, werde auch in unserer kath. Lehrerschaft nicht verhallen. "Unsere Krankenkasse" bietet ihr glücklicherweise viel und kann noh mehr ausgebaut werden!

### Humor.

Aus dem Mahnungsbriefe eines dichterischen Bürgerschülers. Lieber Freund! Der liebe Gott ist mit seiner Hilfe nicht immer von Eilenburg, sondern zuweilen von Wartenburg, darum müssen wir in unserem Gebete immer von Anhalt sein. Wenn uns die Vorsehung über Arenznach, Bitterfeld, Dornburg führt, so müssen wir nicht verzweiseln, sondern unsern Blick auf Seligenstadt richten, wohin wir aber nicht gelangen, wenn wir uns unterwegs in Weinheim und Spiegelberg aufhalten. Indem ich Dich nochmals mahne, grüßt Dich Tein Freund: Ruedy v. Thorberg.

Definition. "Was ist ein Magenleibender?" — "Gin Magenleibenber ift eine Person mit einem optimistischen Appetit und einer pessimistischen Berbauung."

## Briefkasten den Redaktion.

- 1. Bereits gesetzt find: Runstmaler Prof. B. Schneiber. Ein vielverkanntes Erziehungsproblem. — Geborgene Garben. — Das allerheiligste Sakrament (Prap.) total 14 Sp. —
- 2. Neu eingegangen sind und werden bestens verdankt: a Unsere Methode in der Behandlung der Schwach- und Mittelbegabten (20. I). b Der Sperling, Präp. für V. Al. (4. II.) c Soziale Pslichten der Schule. Erziehung und moderne Kultur (10. II). d Aus einer Katecheten-Mappe (12. II). Letztere Arbeit stammt von einem neuen Mitarbeiter von katechetischem Ruse, den wir herzl. willsommen heißen.
- 3. Mene Abonnenten find nachträglich wieder eingetreten. Agitiert weiter für unfer Blatt! Dem Rührigen bie Zufunft! —